

Samstag, 24. September 2016, 20 Uhr

Masaar Hubb - Pfad der Liebe

Oud und Cembalo - eine sehr seltene und ungewöhnliche Kombination. Und doch überraschen und begegnen sich diese beiden Instrumente in einem faszinierenden musikalischen Dialog, der in andalusische Duftgärten und zu arabischen Wüstenschlössern entführt, aber auch in die barocken Klangwelten von Johann Sebastian Bach eintauchen lässt.

„Sie haben sich nie dem Kommerz verschrieben, legen sich lieber einen Stein des Nachdenkens in den Weg, als eine Karriere der glatten Autobahn zu verfolgen ... Cembalo und Oud gehören zusammen. Präludium und Fuge ebenso. Marwan und Paul auch. Mit Raum dazwischen.“

Albert Hosp (Radio Ö1)



Paul Gulda - Cembalo
Marwan Abado - Oud

Eintritt: 15 €
Kinder und Jugendliche frei

Musik.Grenzenlos

Im Jahr 2016 öffnet der Kulturraum Alte Kirche seine Tore für Musik fremder Kulturen. Neben musikalischen Impressionen der Roma werden auch jiddische und orientalische Klänge zu hören sein. Außerdem erwartet die Zuhörer Musik eines umherziehenden Renaissancefürsten sowie „Türkische Musik“ durch die Brille der Wiener Klassik gesehen. Spannende Begegnungen von Morgenland und Abendland werden das heurige Kulturjahr abschließen.

Möge die Musik Grenzen überwinden und Völker verbinden. Wir versuchen Joseph Haydn nachzuempfinden, der meinte: *„Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt!“*

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtgemeinde Marchtrenk und des katholischen Bildungswerks.

Mehr Informationen unter
www.kulturraum-alte-kirche.at



MARKT-APOTHEKE MARCHTRENK
Mag. pharm. Manfred Prillinger KG
Linzerstrasse 58, 4614 Marchtrenk
Tel.: (07243) 54700; Fax: (07243) 54700-6
HP: www.markt-apotheke-marchtrenk.at
E-Mail: office@markt-apotheke-marchtrenk.at



APOTHEKE „ZUR WELSER HEIDE“
Mag. pharm. Christa Prillinger KG
Welsler Strasse 2, 4614 Marchtrenk
Tel.: (07243) 52275; Fax: (07243) 584012
HP: www.apotheke-welserheide.at
E-Mail: office@apotheke-welserheide.at

Marchtrenk 2016

KULTUR
RAUM
ALTE
KIRCHE

Musik.Grenzenlos

Mittwoch, 25. Mai 2016, 20 Uhr

Es wird immer nomadischer

Kohelet 3 präsentiert kraftvolle und leidenschaftliche Interpretationen von Volksmusik aus der Ukraine, Bulgarien, Georgien, Griechenland und Mazedonien. Das verbindende Element in ihrem Repertoire sind die Lieder und Tänze der großen nomadischen Völker Osteuropas: die jiddische Musik und die Musik der Roma. Frei von einengenden Grenzen und folkloristischem Kitsch sucht das Ensemble **Kohelet 3** nach Wegen, diese Volkslieder in ihrer Ursprünglichkeit auf die Bühne zu bringen.



„... ich war zu der Erkenntnis gekommen: Das einzige Glück für den Menschen ist, dass er sich seines Lebens freut, solange er es hat ... zu trinken und zu genießen, was er sich erarbeitet hat ...“

Kohelet 3, 1-22 (Altes Testament)

KOHELET 3

Bohdan Hanushevsky - Akkordeon, Gitarre, Gesang

Ewa Hanushevsky - Altsaxophon, Gesang

Barni Girlinger - Trompete

Kurt Edlmair - Klarinette, Gesang

als Gast:

Aliosha Biz - Violine

Eintritt: 15 €

Kinder und Jugendliche frei

Samstag, 4. Juni 2016, 20 Uhr

Innsbruck, ich muss dich lassen...

ist eines der bekanntesten Lieder des Heinrich Isaak, Hofkomponist bei Kaiser Maximilian I. (1459 - 1519)

Kaiser Maximilian I. war nahezu ständig auf Reisen zwischen seinen Herrschaftsgebieten in Burgund, in den Niederlanden sowie in deutschen und österreichischen Landen - ständiger Begleiter dabei war die Hofkapelle.

Die vielseitigen Musikerinnen und Musiker des Calamus Consort spielen auf Nachbauten der Musikinstrumente aus der Hofkapelle Maximilians und lassen damit die faszinierend befremdliche Klangwelt dieser Zeit wieder aufleben. Zu Gehör gebracht wird weltliche Musik - Tänze und deutsche Lieder - aus dem Repertoire der Maximilianischen Hofkapelle von Ludwig Senfl, Paul Hofhaimer und Heinrich Isaak.



CALAMUS CONSORT

Carin van Heerden

Bernhard Rainer

Ernst Schlader

Markus Springer

singen und musizieren auf Blockflöten, Posaune, Dudelsack, Krummhörnern, Rankett und Orgel.

Eintritt: 12 €

Kinder und Jugendliche frei

Samstag, 17. September 2016, 20 Uhr

Soliman der Zweite

Nach der zweiten „Türkenbelagerung“ Wiens im Jahr 1683 kam es trotz der großen Angst vor den furchtlos kämpfenden osmanischen Kriegern zu einem regen kulturellen Austausch. Neben dem Kaffee wurden auch erste Elemente türkischer Musik in die europäische Kunstmusik aufgenommen.

Lärmende Schlaginstrumente bildeten den Grundstock der sogenannten Janitscharenmusik. Romantisierte, orientalisches inspirierte Geschichten fanden Eingang in die Theater.

Der vor genau 250 Jahren in Schwanenstadt geborene **Franz Xaver Süssmayr** (1766 - 1803) komponierte 1799 eine „Türkenoper“ mit dem Namen „Soliman II.“

Der zu unrecht vergessene oberösterreichische Komponist - heute ist er nur mehr als Vollender des Mozartschen Requiems bekannt - wird im ersten Teil des Konzerts mit der Overture und Arien aus der Oper *Soliman II.* als talentierter Theaterkapellmeister und im zweiten Teil mit seinem *Te Deum* als Kirchenmusiker vorgestellt.

SINFONIEORCHESTER DES MUSIKVEREINS MARCHTRENK

Leitung: **Markus Springer**

Vocalensemble *b.choired*

Leitung: **Johann Baumgartner**

Monika Hosp - Sopran

Johannes Hubmer - Tenor

Eintritt: 12 €

Kinder und Jugendliche frei